



6. Rundbrief zur 8. Bonner Buchmesse Migration (23.11.2011)

Morgen ist es soweit! Die 8. Bonner Buchmesse Migration öffnet ihre Pforten

Nach langer Vorbereitung fällt morgen (Donnerstag, 24. November) endlich der Startschuss für die 8. Bonner Buchmesse Migration. Die viertägige Fachbuchmesse findet im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn statt.

In diesem Rundbrief wollen wir Sie nochmals Ihre Vorfreude auf die Buchmesse wecken, indem wir Sie auf einige Veranstaltungen in ihrem Rahmen hinweisen. Außerdem finden Sie einen Bericht über das Pressegespräch, was in der vergangenen Woche stattgefunden hat. Angesichts der jüngsten politischen Entwicklung in Deutschland bekommt die Buchmesse eine zusätzliche Bedeutung. Sie soll ein Zeichen der Solidarität mit den Opfern der rechtsterroristischen Gewalt sein und zugleich eine Demonstration für eine offene, tolerante Gesellschaft.

Zeigen auch Sie Ihre Solidarität! Wir sehen uns im Haus der Geschichte!

Herzliche Grüße,

Bartosz Bzowski

(Bonner Institut für Migrationsforschung)

Vielfalt ist eine Bereicherung



Bonner Buchmesse Migration bietet ein Forum für ein lebendiges Miteinander und eine Begegnung in Vielfalt

von [Bartosz Bzowski](#)

Am 17. November 2011 fand im Haus der Geschichte das Pressegespräch zur 8. Bonner Buchmesse Migration statt. Die Fachbuchmesse wird bereits am 24. November eröffnet und steht in diesem Jahr unter dem Motto „Arbeiten und Leben in Vielfalt – 50 Jahre Arbeitsmigration aus der Türkei“.

Am Pressegespräch nahmen teil: Eckart Wüster, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Bonn, Prof. Dr. Hans Walter Hütter, der Präsident des Hauses der Geschichte, Coletta Manemann, die Integrationsbeauftragte der Bundesstadt Bonn, Dr. Hidir Celik, der Leiter der Evangelischen Migrations- und Flüchtlingsarbeit (EMFA) sowie Klaus Thüsing, der Vorsitzende des Deutsch-Afrikanischen Zentrums.

Prof. Hütter unterstrich, dass er das Haus gerne für die alle zwei Jahre stattfindende Buchmesse zur Verfügung stelle. Es sei eine spannende Veranstaltung, und das Thema „Migration“ liege dem Haus der Geschichte sehr am Herzen. Dies zeige sich darin, dass bei der Überarbeitung der Dauerausstellung zur Geschichte der Bundesrepublik dieses Themenfeld noch stärker akzentuiert würde. Unter den sechs Themen, welche Gegenwart und Zukunft betreffen und den Schwerpunkt der Dauerausstellung betreffen, sei das Thema „Migration“ dabei. Bei der Buchmesse sollten alle Beteiligten Informationen finden, die zu kritischem Nachdenken führten. Bei den Buchmessen würde das Thema immer weiter aktualisiert.

Pfarrer Wüster hob hervor, dass die EMFA als ein Hauptveranstalter der Buchmesse in der Trägerschaft des Evangelischen Kirchenkreises liege. Er ging auf das Motto der Buchmesse ein; „Arbeiten und Leben in Vielfalt“. Viele Menschen empfänden Vielfalt als Bedrohung. Es seien Erfahrungen notwendig, die zeigten, dass Vielfalt eine Bereicherung sei und keine Bedrohung. Im Zusammenhang mit der aktuellen Debatte über den Rechtsterrorismus kritisierte der Superintendent, dass die Politik sich beim Stichwort „Terrorismus“ lange Zeit auf den Islamismus konzentriert hatte. Der Rechtsterrorismus komme mitten aus der Gesellschaft, seinen Parolen müsse entschieden begegnet werden. Die Buchmesse solle Aufklärung leisten, und das Rheinland sei ein positives Beispiel für eine offene, tolerante Gesellschaft.

Die Integrationsbeauftragte der Bundesstadt Bonn, Coletta Manemann, betonte, dass die Veranstaltung ihr sehr am Herzen liege. Die Stadt Bonn fördere die Buchmesse sowie die Fachtagung über die Arbeitsmigration sehr gerne. Sie kritisierte, dass Integration oft auf das Erlernen der deutschen Sprache reduziert werde. Die Buchmesse Migration zeige jedoch die vielen Facetten von Integration, wie man an den Fachtagungen und am vielfältigen Programm sehen könne. Sie freue sich auf diese Buchmesse.

Klaus Thüsing ging speziell auf den „Afrika-Tag“ ein, der zum dritten Mal innerhalb der Buchmesse stattfinde. Es seien viele Autorinnen und Autoren aus Afrika eingeladen. Schwerpunkt sei in diesem Jahr wegen des arabischen Frühlings Nordafrika. Es sei eine Programmänderung eingetreten, der Autor aus Kenia kome leider nicht zur Buchmesse. Stattdessen wird der marokkanische Autor Mahi Binebine eine Lesung aus seinem Roman „Die Engel von Sidi Moumen“ halten. Der „Afrika-Tag“ habe in diesem Jahr die Schwerpunkte: Die Auswirkungen des „arabischen Frühlings“ auf den Kontinent, die Vielfalt Afrikas sowie ein Kinderprogramm und eine Afrika-Party am Samstagabend.

Als Schlusswort äußerte Hidir Celik die Hoffnung auf ein lebendiges Haus mit vielfältigem Programm und dass die Buchmesse die Begegnung mit vielen Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen ermöglicht sowie fördert.

Theologie der Vielfalt

von Michael A. Schmiedel

Wer hat Recht? Der, der glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist oder der, der ihn nur als Propheten anerkennt? Der, der an einen einzigen Gott glaubt, der, der mehrere Götter verehrt oder gar der, der Götter selber noch für erlösungsbedürftig hält? Der, der glaubt, der Mensch müsse für sein Heil etwas tun oder der, der glaubt, der Mensch könne dazu nichts beitragen, sondern alles hänge von der unverdienten Gnade Gottes ab? Über solche Fragen stritten sich die Gläubigen verschiedener Religionen über Jahrtausende hinweg. Viele Gläubige meinen, es gäbe jeweils nur eine einzige richtige Antwort, ja, sie haben sogar eine Sehnsucht nach Einzigartigkeit ihrer Religion, die sich im Wesentlichen von anderen Religionen unterscheidet.

Wolfgang Wallrich, Pfarrer bei der Evangelischen Migrations- und Flüchtlingsarbeit Bonn, hat den Wunsch nach Einzigartigkeit überwunden, denn durch die interkulturelle und interreligiöse Arbeit mit Menschen unterschiedlicher Herkunft kamen ihm Zweifel, dass es in religiösen Fragen Eindeutigkeiten und Einzigartigkeiten geben könne. Unter anderem durch die Lektüre von Klaus-Peter Jörns Buch „Glaubwürdig von Gott reden“ kam ihm die Idee, dass die verschiedenen Religionen genau wie die verschiedenen Perspektiven der unterschiedlichen Autoren der Bibel verschiedene Wahrnehmungsträger Gottes seien.

Spannend weiß Wolfgang Wallrich von seinem Weg von einer Theologie der Einzigartigkeit zu einer Theologie der Vielfalt zu berichten. Auch für Menschen, die sich längst mit der pluralistischen Religionstheologie beschäftigt haben oder mit dem Projekt Weltethos oder mit der religionswissenschaftlichen Herangehensweise an das Thema „Toleranz und Intoleranz in den Religionen“ ist es spannend, wie Wolfgang Wallrich seinen eigenen, erfahrungsbezogenen Zugang aufrollt. Das ist nicht nur Gelehrsamkeit, das ist Praxis und Erfahrung auf der Grundlage vieler Gespräche mit Christen, Muslimen, Atheisten und noch anders Glaubenden. Lassen Sie sich das nicht entgehen, wenn Sie die Bonner Buchmesse Migration 2011 besuchen!

Der Vortrag „Theologie der Vielfalt“ von Wolfgang Wallrich findet am Donnerstag, dem 24. November, um 15.00 Uhr im Atelier des Hauses der Geschichte statt.

Afrikatag

Liebe Freundinnen und Freunde des DAZ!

Es ist wieder gelungen: Auch im Rahmen der diesjährigen "Bonner Buchmesse Migration" gestaltet das DAZ einen

A F R I K A T A G

am kommenden Samstag, 26. November,
im Haus der Geschichte, Willy-Brandt-Allee 14 (U-Bahn-Station Heussallee/Museumsmeile)

Das Gesamtprogramm des Afrikatages findet sich im [pdf-Plakat](#).

Höhepunkte des Tages sind:

14.30 Lesung und Gespräch mit Mahi Binebine (Tunesien)
17.00 Lesung und Gespräch mit Amor Ben Hamida (Marokko)
20.00 Poetry Performance mit Chirikure Chirikure (Simbabwe)
20.30 Podium: Die arabische Revolution - Ein Zündfunke für ganz Afrika?

Und natürlich gibt es ab 22 Uhr eine afrikanische Party mit der
Band Bonn-Afrika (Saiko Balde and Friends).

Wir hoffen, alle Freundinnen und Freunde des DAZ und viele weitere Gäste am Samstag zu
sehen, um gemeinsam zu hören, zu diskutieren und zu feiern.

Herzlich grüßen im Namen des DAZ-Vorstandes

Joël Sengi und Klaus Thüsing

Einladung zum Weltklimaspiel „Cooling down!“

„Der Mensch ist nur dann ganz Mensch wenn er spielt.“
(Friedrich Schiller)

Samstag, 26. November 2011
11.00 bis 13.30 im Atelier
Haus der Geschichte

Veranstaltung im Rahmen der 8. Bonner Buchmesse Migration

Das HOMO-LUDENS-Institut lädt ein:

Erleben Sie Integration im gemeinsamen Spiel, versuchen Sie gemeinsam die Welt zu retten.
Die Energiewende geht alle an, sie findet aber kaum oder gar nicht statt. Wir brauchen einen
„Bürgerdialog Energiewende“.
„Cooling down!“ ist dazu der Motor. Im gemeinsamen Spiel werden Brücken gebaut, hier redet
keiner über Integration, hier wird sie gelebt.

www.cooling-down.com

Leitung: Dr. Otto Ulrich

DerElligh – Irische Musik aus Bonn

Von Michael A. Schmiedel

DerElligh ist trotz des exotisch klingenden Namens eine Bonner Band, deren Mitglieder keinen Migrationshintergrund haben, außer vielleicht einen Binnenmigrationshintergrund. Und sie machen irische und deutsche Musik. Ja, was soll denn so eine Band auf der Bonner Buchmesse Migration?

Nun, Bonn ist eine Hochburg der irischen Volksmusik und der traditionellen irischen Musik, woran ein Migrant, nämlich Raymond Searson aus Irland, der in Endenich das Fiddlers Irish Pub führt, nicht ganz unschuldig ist. Denn er reserviert regelmäßig mittwochs einen großen Tisch für zumeist deutsche Musikerinnen und Musiker, die sich treffen, um gemeinsam irische Musik zu spielen. So etwas nennt man eine Session. Und auf diesen Session kommen immer wieder mal Teilnehmer(innen) auf die Idee, gemeinsam eine Band zu gründen. So entstand als zurzeit zweitjüngste Band auch DerElligh. Die Band hat ihre Heimat innerhalb Bonns in Dransdorf. Als Besonderheiten hat sie gleich zwei zu bieten, nämlich, dass sie nicht einfach nur die tradierten irischen Melodien nachspielt, sondern erstens mit Stefan Decker einen Tin Whistle-Spieler hat, der sich das Repertoire der modernen, sehr jazzigen irisch-britischen Band Flook einverleibt hat und in diesem Stil auch selber komponiert, und zweitens dass Bandsenior Karl-Wilhelm Wilke auch deutsche Lieder, die sich in den irischen Stil einpassen, komponiert, die dann vor allem von Christine gesungen werden. Das alles zeugt von großer Kreativität, verwurzelt in den Traditionen Irlands, Englands, Schottlands und Deutschlands. Im Ganzen besteht DerElligh übrigens aus sechs Mitgliedern.

Irlands Geschichte ist, das ist bekannt, sehr durch die Auswanderung nach Nordamerika und Australien/Neuseeland geprägt. Das war bei vielen anderen europäischen Ländern vor allem im 19. Jahrhundert, auch bei Deutschland, auch der Fall. Aber kaum eine Kultur hat dieser riesigen Auswanderungswelle ein bis heute oft gesungenes musikalisches Denkmal gesetzt, wogegen die deutschen Auswandererlieder aus der Zeit nur eingefleischten Fachleuten bekannt sind.

Wenn das noch nicht genug Gründe sind, eine Bonner Irish Folk & Trad Band zur Bonner Buchmesse Migration einzuladen, dann kommen Sie doch zu ihrem kleinen Konzert und schauen oder vielmehr hören Sie, ob Sie nicht noch mehr Gründe finden.

Ach ja, eine Tin Whistle ist eine sechslöchrige Flöte aus Metall, oft mit einem Plastikmundstück, das in Irland und Großbritannien zum Einen in etwa die Funktion hat, wie in Deutschland eine Blockflöte, auf der es aber zum Anderen ungleich mehr Virtuosen gibt, als hierzulande auf der Blockflöte. Kommen Sie also und lauschen sie auf die Virtuosität von DerElligh!

Die Band tritt auf der musikalischen Abschlussveranstaltung auf;

Sonntag, 27. November, 18.00 Uhr im Saal.

<http://www.derelligh.de/>